

# Ein Archiv gegen die Flüchtigkeit der Zeit

Teil der einzigartigen Grazer Hörbibliothek ist das Stimmenarchiv: Historische Aufnahmen von Autoren, die ihre Werke selbst lesen.

Von Thomas Golser

Sie mag recht unscheinbar direkt auf dem Grazer Mariahilferplatz beheimatet sein, doch hier gibt es Schätze zu entdecken! Die Hörbibliothek Graz-Mariahilf bietet insgesamt stolze 4000 Hörbücher und Hörspiele auf CD.

Nicht zuletzt aber ist sie ein Archiv gegen die Flüchtigkeit von heute – und gegen das Vergessen, das in unserer schnelllebigen Zeit bekanntlich allzu schnell einsetzt. Alle Titel sind säuberlich mit ihren Originalcovers in praktische Einzelhüllen gepackt und für schmales Geld auszuleihen (siehe Infobox rechts). Die Pfarre Mariahilf stellt als Träger die liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten zur Verfügung.

Christa Wiener-Pucher, die als Gründungsmitglied seit 1998 mit von der Partie ist, kommt ins Schwärmen, wenn sie vom „Stimmenarchiv“ erzählt: „Es geht um die Bewahrung von Originalstimmen. Ausgewählt werden von uns Autoren, die selten zu hören sind, wie Thomas Mann,

Hermann Hesse, Max Frisch oder Elias Canetti. In einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz bereits Hörbücher spricht, ist es von großer Bedeutung, diese Stimmen zu erhalten.“ Ein Beispiel hierfür sei Reinhard P. Gruber mit „Aus dem Leben Hödlmosers“, das man „einfach im Original gehört haben muss!“, sagt das „Urgestein“.

Die Sammlung umfasst teilweise sehr alte Aufnahmen von Originalstimmen, die bis in das Jahr 1901 zurückreichen – eine ganz frühe Phase dieser Technik. Bei-

spiele dafür sind Aufnahmen von Ingeborg Bachmann aus dem Jahr 1952, Thomas Bernhard von 1968, Bertolt Brecht aus dem Jahr 1929 und Gerhart Hauptmann von 1912: Wer hat diese Autoren, so wie sie wirklich gesprochen haben, heute (noch) im Ohr?

Hier lassen sich die Preziosen bergen. Eine öffentliche Bibliothek, die ausschließlich Audiobücher anbietet, sei in Österreich einzigartig, sagt Wiener-Pucher –

eine Pionierin des steirischen Basketballsports, die einst selbst spielte, als erste Frau die Trainerausbildung absolvierte und mit ihrem Mann den GAK-Basketball (Damen-Bundesliga) führte.

Das Team der Hörbibliothek besteht aus engagierten Ehrenamtlichen – mehrheitlich Frauen –, die sich der Sache verschrieben haben. „Die Arbeit erfüllt mich mit Sinn und Zweck“, betont Wiener-Pucher. Begonnen hat man

„  
Es geht um  
die Bewahrung  
von wertvollen  
Stimmen im  
Original.“

Christa Wiener-Pucher

Hörbibliothek  
Graz-Mariahilf

Christa Wiener-Pucher vor einem Teil  
des Angebots GOLSER (3)





vor 27 Jahren mit etwa 100 Stück Audiokassetten und CDs. „Mario Adorf und der Gerhard Polt waren von Anfang an dabei“, erinnert sich Wiener-Pucher zurück.

Seitdem tat sich viel: Anfang der 2000er-Jahre setzte ein Hörbuch-Boom der Verlage ein, Hörspiele blieben rarer, weil aufwändiger zu produzieren. Insgesamt wächst der Markt stetig. Die Hörbibliothek steht allerdings vor Herausforderungen, zumal Hörbücher nicht mehr so oft auf CD erscheinen, viel gestreamt wird – und der Anteil an KI-Stimmen zunimmt. Immer weniger Menschen haben Player zu Hause. Trotzdem bleibt es Ziel, gegen den Strom der Zeit Originalstimmen auf CD anzubieten und das Angebot weiter auszubauen.

**Thematisch ist alles vorhanden:** Krimis und Romane sind populär, es gibt eine humoreske Ecke mit Kabarettisten, Sachbücher zu Geschichte, Wissenschaft, Technik und Natur, Titel für Kinder sowie – bei den

## Hörbibliothek

**Ein Jahresabo** kostet 35 Euro, einzelne Titel kann man für 50 Cent pro CD für 14 Tage ausleihen. Neue Hörbücher kosten heute bis zu 30 Euro, Ausleihen spart Geld. Einnahmen aus dem Verleih werden in neue Titel reinvestiert.  
[www.hoerbibliothek.at](http://www.hoerbibliothek.at)

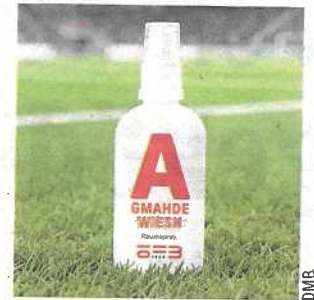
Kunden sehr beliebt – CDs, auf denen Reiseziele in aller Welt vorgestellt werden. Wer will, kann sich die Bibel vorlesen lassen, auf 100 CDs ist diese – auch „häppchenweise“ – auszuborgen.

Für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen bietet die Bibliothek übrigens einen ganz besonderen Service an: die „Blindenpost“. Mit einer ärztlichen Bestätigung können Hörbücher kostenlos per Post verschickt und wieder zurückgesendet werden. Dies ist eine essenzielle Möglichkeit für Menschen, die nicht mehr lesen können, geistig

aktiv zu bleiben. Die Vorzüge von Hörbüchern liegen auf der Hand: Erstens kann man sie etwa auch bei langen Autofahrten anhören: „Wir haben einen Kunden, der eigens sein altes Auto behielt, weil dieses noch mit einem CD-Player ausgestattet ist“, schmunzelt Wiener-Pucher. Durch erstklassige Sprecherinnen und Sprecher werden die Bücher oft so lebendig, wie sie es beim Lesen – möglicherweise – nicht werden.

**Was sind die Pläne** für die Zukunft? „Im kommenden Jahr möchten wir das Archiv der Stimmen intensiv vorstellen, möglicherweise mit einer Lesung. Es wäre großartig, Autorinnen und Autoren dafür zu gewinnen“, sagt Wiener-Pucher mit einem Funkeln in den Augen. Die besten Abenteuer finden oft im Kopf statt – und der Mariahilferplatz 3 ist ein fabelhafter Startpunkt.

Unter [www.hoerbibliothek.at](http://www.hoerbibliothek.at) kann man das Angebot gustieren, persönliche Beratung gibt es vor Ort.



## OBJEKT DER WOCHE

A Gmahde Wiesen

## So duftet Erfolg

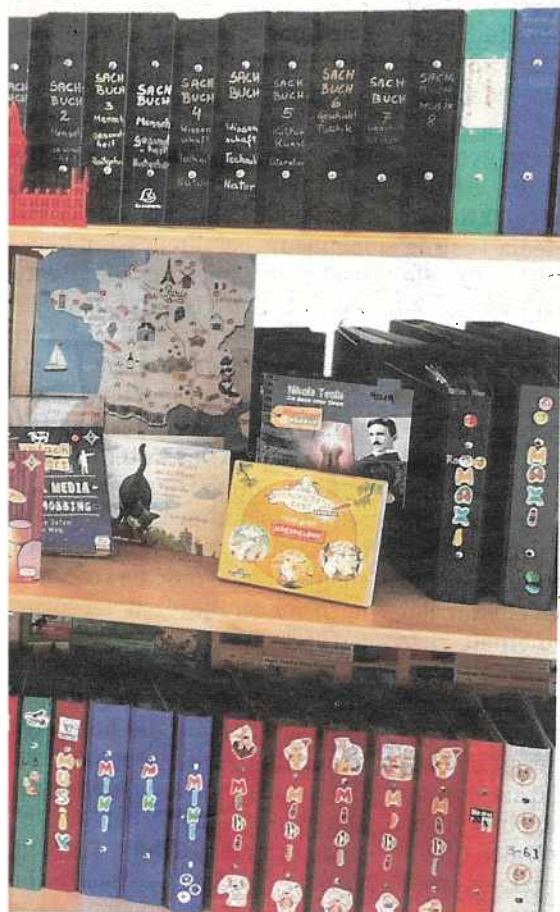
Wie riecht Fußball für Sie? Nach Bier, Bratwurst und Pyrotechnik? Oder doch nach frisch gemähtem Rasen? In Zusammenarbeit mit der in Wien angesiedelten Saint Charles Apotheke hat der Österreichische Fußball-Bund einen Raumduft auf den Markt gebracht, der all das eingefangen haben will: „Stadion, Adrenalin und frisch gemähter rot-weiß-rote Euphorie“, heißt es.

Dafür wurden die Matchrasen der Heimspiele auf dem Weg zur nach 28 Jahren erstmals wieder geschafften WM-Qualifikation zu einem Raumduft veredelt. Die ersten 100 Stück „A Gmahde Wiesen“ waren sofort vergriffen, 500 weitere Flaschen wurden limitiert aufgelegt.

Der Reinerlös geht an den österreichischen Fußball-Nachwuchs. Welches Elternteil hingegen schon seit jeher träumt, sich das verschwitzte Trikot seines fußballspielenden Kindes endlich als Duftbäumchen ins Wohnzimmer hängen zu können, muss sich noch gedulden.

„A Gmahde Wiesen“. Erhältlich um 19,04 Euro auf [www.saint-charles.eu](http://www.saint-charles.eu).

Christian Albrecht



Die Hörbibliothek hat ein in Österreich einzigartiges Angebot, hier gibt es nur echte und keine KI-Stimmen zu hören